

Werden demnächst auch noch US-Drohnen ständig über Truppenübungsplätzen in Bayern herumschwirren?

**LUFTPOST**

Friedenspolitische Mitteilungen aus der  
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein  
LP 257/08 – 21.12.08

## Grafenwöhr könnte auch einen Drohnen-Flugplatz erhalten

Von Seth Robson

STARS AND STRIPES, 15.12.08

( <http://www.stripes.com/article.asp?section=104&article=59417> )

GRAFENWÖHR, Deutschland – Die Army wird vielleicht eine Anlage für Unmanned Aerial Vehicles / UAVs (unbemannte Flugkörper = Drohnen) mit einer eigenen Start- und Landebahn von 1.000 Fuß (ca. 305 m) Länge und einem Hangar inmitten des Truppenübungsplatzes Grafenwöhr einrichten.

Col. (Oberst) Tim Touzinsky, der Stabschef des Joint Multinational Training Command / JMTC (des Gemeinsamen Multinationalen Trainings-Kommandos in Grafenwöhr), sagte am Freitag, eine Machbarkeitsstudie werde erstellt, die untersuche, ob eine Anlage für bis zu drei UAV Platoons (Platoon = Zug mit 25 - 60 Soldaten) auf dem Truppenübungsplatz Grafenwöhr errichtet werden kann.

**"Wenn wir schon dieses neue Waffensystem haben, brauchen wir auch Hangars, eine Wartungshalle und einen Platz, von dem aus die Platoons operieren können – nicht nur einen Not-Startplatz.**

**UAVs sind ferngesteuerte Flugkörper, die mit Kameras und Sensoren bestückt sind. Sie werden im Irak und in Afghanistan sehr oft eingesetzt, um die Kommandeure mit Live-Bildern vom Schlachtfeld zu versorgen.**



**UAV Shadow:** (Foto: Wikipedia)

Länge 3,40 m; Spannweite 3,89 bzw. 4,27 m;  
Speed: 204 km/h; Reichweite 125 km; Flugzeit 5 h;  
Gipfelhöhe 4.270 m bzw. 4.570 m je nach Typ  
(s. <http://www.designation-systems.net/dusrm/app2/q-7.html> )

UAVs des Typs Shadow (Schatten) wurden auch der in Grafenwöhr stationierten 172<sup>nd</sup> Infantry Brigade (Infanterie-Brigade) zugeteilt, die in diesem Monat in den Irak verlegt wurde (s. [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_08/LP21008\\_311008.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_08/LP21008_311008.pdf) ). Auch das 2<sup>nd</sup> Stryker Cavalry Regiment (das 2. Regiment der schnellen Eingreiftruppe) im nahen Vilseck und die in Vicenza, Italien, und Bamberg, Deutschland, stationierte 173<sup>rd</sup> Airborne Brigade (Fallschirmjäger-Brigade) verfügen über UAV Platoons.

**Die beiden Truppenübungsplätze des JMTC in Grafenwöhr und Hohenfels (Bayern) seien außer Baumholder (Rheinland-Pfalz) die einzigen Plätze in Europa, auf denen die Army UAVs einsetzt, sagte Touzinsky.**

In Vilseck und Hohenfels gibt es schon Army-Flugplätze, aber UAVs dürfen dort nicht fliegen, weil sie sich von Wohngebieten außerhalb der Truppenübungsplätze fernhalten müssen.

"Der Shadow braucht nur eine Startbahn von 800 Fuß (ca. 244 m), es gibt aber Auflagen, wie weit er sich von der Begrenzung des Platzes fernhalten muss, weil er abstürzen könnte, wenn der Kontakt über die Fernsteuerung abreißt," erklärte Touzinsky.

Die Flugkörper werden seit zwei Jahren in Grafenwöhr eingesetzt und sind bisher von Straßen des Truppenübungsplatzes aus gestartet.



**UAV Hunter:** Länge 7,01 m; Spannweite 8,84 m  
(s. <http://www.army-technology.com/projects/hunter/>) mit.

In Hohenfels operieren UAVs von einer Bahn aus, die kürzlich in dem "The Box" genannten Bereich des Truppenübungsplatzes angelegt wurde. Die Company A des 66<sup>th</sup> Military Intelligence Battalion (des 66. Bataillons des Militärgeheimdienstes), die im Irak UAVs des Typs Hunter (Jäger) einsetzt, werde wahrscheinlich nach Hohenfels verlegt, wenn ihr Fronteinsatz endet, teilte Touzinsky

Die Übungsplätze würden auch von UAVs der Deutschen, der Briten und der Niederländer genutzt, sagte er.

Die neue UAV-Anlage werde möglicherweise 2010 mit Geld aus dem Topf für die Transformation der Army in Europa realisiert.

"Die UAV-Einheiten haben ihre Bedürfnisse beschrieben, und jetzt schauen wir, ob sich diese Bedürfnisse auf dem Truppenübungsplatz realisieren lassen," erklärte er und fügte hinzu, verschiedene Dienststellen prüften, welche Auswirkungen die UAVs auf andere Aktivitäten hätten.

**Wahrscheinlich würden demnächst die neuen UAVs vom Typ Warrior (Krieger) auf den Truppenübungsplätzen auftauchen.**

**Chief Warrant Officer (Dienstrang eines technischen Offiziers) Stephen Shaw, der Kommandant des Army-Flugplatzes in Grafenwöhr, teilte mit, der UAV Warrior brauche eine längere Startbahn, als sie die Flugplätze in Vilseck und Grafenwöhr hätten, die 3.500 Fuß (1.067 m) bzw. 3.800 Fuß (1.158 m) lang sind.**

Senior Airman (Hauptgefreiter) Dominick Martin, ein 28-jähriger Meteorologe aus Kittery in Maine, der mit der 7<sup>th</sup> Weather Squadron (Wetter-Staffel) in Grafenwöhr stationiert ist, fügte hinzu, die Wetterverhältnisse in Grafenwöhr seien nicht besonders günstig für UAV-Operationen.

Schon leichte Winde könnten UAVs am Start hindern. Weil der Truppenübungsplatz in einer Senke läge, wehe der Wind häufig von den Hügeln der Umgebung herab. Das könne zusammen mit den meistens sehr niedrig hängenden Wolken Probleme machen, meinte er.

**Touzinsky ergänzte, die Bedienungsmannschaften hätten ihm gesagt, die UAVs müssten die Hälfte der Zeit am Boden bleiben. Die Soldaten könnten aber auch an UAV-Simulatoren trainieren.**

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Anmerkungen in Klammern und Hervorhebungen im Text versehen.)

## Unser Kommentar

Die genannten UAVs unterscheiden sich nicht nur durch ihre Größe, sie haben auch ganz verschiedene Aufgaben. Der **Shadow** ist eine reine Aufklärungs- und Spionage-Drohne, die keine Raketen mitführen kann. Der **Hunter**, der in Vilseck stationiert werden könnte, kann nicht nur aufklären, sondern auch Ziele markieren und in einer größeren Version sogar eine laser-gesteuerte Bombe mitführen.

Der **Warrior**, dessen Stationierung auf den US-Truppenübungsplätzen in Bayern offensichtlich bereits erwogen wird, ist eine Weiterentwicklung der Predator-Drohne, und kann Ziele nicht nur auskundschaften, sondern mit angehängten Hellfire-Raketen auch angreifen.



**UAV Warrior:** Länge 8 m; Spannweite 17 m;  
Nutzlast 4 Hellfire-Raketen (s. <http://www.defense-update.com/products/e/empUAV.htm> )

Die in dem Artikel angesprochenen ungünstigen Windverhältnisse und die für den Warrior zu kurzen Start- und Landebahnen lassen vermuten, dass die US-Army am liebsten in günstigerer Umgebung einen ganz neuen Drohnen-Flugplatz anlegen möchte.

UAVs vom Typ Warrior haben eine Reichweite von 200 Nautical Miles (365,8 km) und können 36 Stunden lang mit einer Höchstgeschwindigkeit von 246 km/h in einer Höhe von bis zu 25.000 Fuß (7.620 m) operieren. Damit sind sie ein "Artilleriesystem", dessen Flugkörper viel weiter und präziser fliegen als Hitlers V-1 im Zweiten Weltkrieg, die aus eigener Kraft nur 240 km weit kamen.

Wenn in Bayern tatsächlich Warriors stationiert werden, geschieht das also nicht nur zu Übungszwecken. Die neuen UAVs werden wie der von den USA in der Tschechischen Republik und in Polen geplante Raketenschild (s. [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_08/LP23408\\_281108.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_08/LP23408_281108.pdf) ) die Spannungen mit Russland weiter verschärfen und die Bundesrepublik und ganz Westeuropa unsicherer machen.

Die Anwohner der bayrischen Truppenübungsplätze sollten deshalb nicht nur wegen der zu erwartenden zusätzlichen Lärmbelastung Alarm schlagen, sondern vor allem wegen der wachsenden Gefährdung die Bundesregierung und die Regierung des Freistaates Bayern auffordern, die Stationierung neuer UAVs zu verhindern.

[www.luftpost-kl.de](http://www.luftpost-kl.de)

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern